

journal

So wird man ein DTP-Fuchs

Ventura-Publisher-Kurs an der FH

Die Zauberformel heißt DTP. Sie steht für Desktop-Publishing, das Veröffentlichungen direkt vom Schreibtisch aus. Wer erinnert sich nicht an seinen Ärger, wenn er auf der Schreibmaschine ein Schriftstück zum dreihundertfünfundsechzigsten Mal neu geschrieben hatte oder eine Examensarbeit mit Schere und Uhu im wörtlichsten Sinne des Wortes zusammenkleistern mußte?! Oder wenn er die - teure - Rechnung vom Schreibbüro bekam. Mit diesem Ärger ist es seit dem Computer-Zeitalter glücklicherweise vorbei. Textverarbeitungs- oder Layoutprogramme ermöglichen es auch dem Laien, eine professionelle Druckvorlage herzustellen. Nachteil ist, daß nun vielleicht zuviel publiziert wird. Dem Hörensagen nach sollen auch einige Chefs jetzt das Diktieren laxer nehmen. Frei nach dem Motto "Es kann ja leicht korrigiert werden!"

Nachdem für Mitarbeiter der Fachhochschule bereits eine Einführung in die Textverarbeitung angeboten worden war, folgte nun der nächste Schritt. Prof. Peter Fuchs vom Fachbereich Maschinenbau gab eine Einweisung in den Ventura Publisher 2.0, ein besonders komfortables Anwenderprogramm, das eine optimale Ausgestaltung der Druckseite mit Grafikeinbindung, Bildunterschriften, Spaltendruck usw. gestattet. Es arbeitet mit einem Dropdown- oder wahlweise Pulldown-Menü und ist vorwiegend mausgesteuert.



Prof. Fuchs und die Ventura-Anwender im PC-Pool

Foto: LUZ

Der Kurs fand in der Zeit vom 4. Oktober bis zum 15. November vergangenen Jahres jeweils zweimal wöchentlich statt. Es nahmen teil die Damen und Herren Dipl.-Ing. Noor Agha, Marion Broda, Ute del Amo, Monika Fissler, Norbert Gollan, Horst Klomen, Dipl.-Ing. Karl Koukolitschek, Hannelore Lehmacher, Wilfried Maier, Irene Möckel, Altrector Prof. Hans-Dieter Müller, Prof. Dr. Martha Samsel-Lerch, Prof. Dr. Michael Thiele.

Die Vorkenntnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren unterschiedlich: einige hatten bereits mit dem Ventura Publisher gearbeitet, andere waren zumindest in der Textver-

arbeitung bewandert; es gab aber auch Beteiligte, die zum ersten Mal vor einem PC saßen. Prof. Fuchs verstand es, eine heterogene Gruppe so anzuleiten, daß alle etwas davon hatten und es allen Spaß machte, mit dem Programm zu 'schaffen'. Dafür sei ihm an dieser Stelle herzlicher Dank gesagt. Dank gilt auch Herrn Dipl.-Inform. Sacho Joschkoff (WI) für seine Hilfe bei der Installation.

Fernziel ist, daß demnächst das FH-Magazin mit Ventura erstellt wird. Bis dahin dürfte allerdings noch einiger Schweiß fließen. Nur Übung macht die Meisterin und den Meister. Und: ganz einfach ist die Geschichte nicht.

M. Th.